

Hauptmann

Dipl.Ing. Albert Biecker

geb. 15.09.1897 Attendorn

gest. 01.05.1942 Cholm

Chef d. 9. / I.R. 386

Ritterkreuz am 18.03.1942 Hauptmann



Heer

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Cholmschild posthum
Ostmedaille 1942 posthum

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1941 Hauptmann der Landwehr

Albert Biecker diente von 1914 bis 1919 in der der preußischen Armee. Ab 1938 beim Ausbildungsleiter (A.L.) Berlin 3, kommt er in Zuge der Mobilmachung 1939 in die 12. / I.R. 386, mit der er am Polenfeldzug teilnimmt. Mit Ende der Kämpfe in die 9. Kompanie versetzt, an der Sicherung der Westgrenze beteiligt und nach den Kämpfen in Frankreich, 1940 in den Stab des III. Bataillons überstellt. Kurz nach Beginn des Ostfeldzuges übernimmt er 1941 die 9. Kompanie als Chef. Nach Einkesselung der deutschen Verbände im Kessel von Cholm übernimmt Biecker die Verteidigung des Schwerpunktstützpunktes an der Oststrasse und schlägt dort ungezählte Angriffe ab. So wehrt er ein russisches Sprengkommando, unterstützt durch Panzer, die in das GPU-Gebäude eingedrungen waren, sowie eine sowjetische Kompanie, ebenfalls mit Panzerunterstützung, erfolgreich ab. Dies war entscheidend für das Halten der Verteidigungslinien des festen Platzes Cholm. Dafür wird ihm am 18. März 1942 das Ritterkreuz verliehen, das ihm durch Generalmajor Theodor Scherer überreicht wird. Im Verlauf der weiteren Kämpfe fällt Albert Biecker am 1. Mai 1942 im Raum Cholm.